



Research Institute  
Social Cohesion

**RDC**

## **RISC RegPan Documentation**

*RISC Regional Panel (FGZ Regionalpanel)*

# **RISC RegPan W1-2 2021-23: Survey Design Wave 2 (German)**





### RISC Regional Panel

Established in 2021, the RISC Regional Panel (RISC RegPan) is a representative longitudinal study of individuals in private households of 12 communes in 4 German federal states (Bavaria, Lower-Saxony, North Rhine-Westphalia, Saxony-Anhalt), carried out in collaboration of the Research Institute Social Cohesion (RISC) sections Halle (coordination), Bielefeld, Göttingen, and Hannover.

The aim of the RISC RegPan Documentation is to thoroughly document the survey's data collection and data processing.

### Recommended Citation

Sackmann, R., Dirksmeier, P., Göb, A., Hartl, J., Mayer, I., Rees, J., Rees, Y., Reinhold, M., Schmidt, A., Schmidt, J.-H., & Vogel, B. (2026). RISC RegPan W1-2 2021-23: Survey Design Wave 2 (German). *RISC Regional Panel 2021-2023 – Wave 1-2 (FGZ Regionalpanel 2021-2023 – Welle 1-2)*. Bremen: RDC-RISC. doi:10.60532/risc\_regpan.2021-23.w1-2.v1

- ▶ **Authors:** Reinhold Sackmann, Peter Dirksmeier, Angelina Göb, Jakob Hartl, Ina Mayer, Jonas Rees, Yann Rees, Maike Reinhold, Andreas Schmidt, Jan-Hinrik Schmidt, Berthold Vogel
- ▶ **Contributors:** Elena Domenica Attardo, Natalie Butterwei, Sven Dirschauer, Sarah Einzel, Jann-Friedrich Hesse, Marlene Cäcilie Kulla, Finn Moog, Julian Peek (Project Members), Centouris Passau (Data Collector)
- ▶ **Publisher:** RDC-RISC  
SOCIUM, University of Bremen  
P.O. Box 330 440  
28334 Bremen  
Germany
- ▶ **DOI:** 10.60532/risc\_regpan.2021-23.w1-2.v1
- ▶ **Website:** [www.fgz-risc-data.de](http://www.fgz-risc-data.de)



The text of this publication is published under the Creative Commons license CC BY-SA 4.0 Attribution-ShareAlike 4.0 International. The exact wording of the license CC BY-SA 4.0 can be found here:

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

# **RISC RegPan Documentation**

*RISC Regional Panel (FGZ Regionalpanel)*

## **RISC RegPan W1-2 2021-23: Survey Design Wave 2 (German)**

# Methodenbericht

## FGZ Regionalpanel

### 2. Erhebungswelle 2023

#### Verantwortliche Institute und Mitarbeiter:innen

##### Teilinstitut Bielefeld

Prof. Dr. Jonas Rees

Yann Rees

##### Teilinstitut Göttingen

Prof. Dr. Berthold Vogel

Maike Reinhold (ehem. Simmank)

Andreas David Schmidt

##### Teilinstitut Hannover

Prof. Dr. Peter Dirksmeier

Dr. Angelina Göb

##### Teilinstitut Halle

Prof. Dr. Reinhold Sackmann

Dr. Jakob Hartl

Ina Mayer

##### Institut Centouris

Marina Reischl

Xhyla Musliu

**Verfasst von:** Ina Mayer

## **Vorbemerkung**

Das FGZ Regionalpanel mit dem Umfragetitel „Was hält uns zusammen 2023?“ ist eine selbstadministrierte Längsschnittstudie, die der Analyse der Genese, Wahrnehmung und Folgen von sozialem Zusammenhalt auf der lokalen Ebene dient und von den FGZ-Teilinstituten Bielefeld, Göttingen, Hannover und Halle sowie dem Institut Centouris der Universität Passau in zwölf deutschen Kommunen durchgeführt wird. Die inhaltlichen Schwerpunkte entsprechen einerseits den Forschungsschwerpunkten der beteiligten FGZ-Teilinstitute (Halle, Göttingen, Hannover, Bielefeld) sowie ausgewählten Modul-Einreichungen dritter Standorte. Nachdem in der ersten Welle ein Modul zum Konsum von Regionalmedien vom Standort Hamburg eingebracht wurde, konnten in der zweiten Erhebungswelle zwei Projekte vom Standort Leipzig Module zu religiösem Extremismus sowie zu Selbstwirksamkeit einbringen. Darüber hinaus wurde den Kommunen als Kooperationspartnern die Möglichkeit für eigene Fragen eingeräumt, die jedoch nicht Teil der öffentlich nutzbaren Daten sind.

Dem Methodenbericht sind Informationen zu Stichprobe und Studiendesign (Kapitel 1), Erhebungsinstrument (Kapitel 2), Feldphase und Rücklauf (Kapitel 3), Datenaufbereitung (Kapitel 4) und Panelpflege (Kapitel 5) zu entnehmen.

## 1 Stichprobe & Studiendesign

Das FGZ Regionalpanel ist eine Panelerhebung, in zwölf Kommunen der Bundesrepublik Deutschland, für die in der ersten Finanzierungsphase des FGZ zwei Erhebungswellen (2021 & 2023) realisiert wurden. Erhebungseinheiten sind die Einwohner:innen der Kommunen, die (teilweise) wiederholt zu verschiedenen Zeitpunkten befragt werden. Um den zweijährigen Erhebungsturnus beizubehalten, soll die Feldphase der dritten Erhebungswelle im Jahr 2025 stattfinden.

### Stichprobe

Auf der ersten Stufe wurden zwölf Kommunen aus der Bundesrepublik Deutschland (BRD) ausgewählt. Die Auswahl der Kommunen K, A, E, B und C begründen sich auf bereits bestehenden Kooperationen zwischen dem jeweils erhebenden (Teil-)Instituten. Alle anderen Kommunen wurden zufällig jeweils nach Größe und Bundesland geschichtet gezogen. Dies gewährleistet systematische Fallvergleiche zwischen Siedlungen unterschiedlicher Größe (Dorf/Kleinstadt, Mittelstadt, Großstadt) in verschiedenen Regionen der BRD. Die regionale Auswahl war zum einen durch die FGZ-Standorte beeinflusst, um lokale Expertise zu nutzen sowie die Kooperation und den Austausch mit den regionalen Praxispartner:innen zu stärken. Zum anderen sollten jeweils drei Kommunen in Nord-, Süd-, Ost- und Westdeutschland liegen, um die regionale Diversität kommunalpolitischer Traditionen abzubilden. Eine einstufige Zufallsauswahl von Gemeinden, welche bei Bevölkerungsumfragen üblich sind und das bewohnte Gebiet der BRD in unterschiedliche Flächen aufteilen und die Auswahl bevölkerungsproportional und geschichtet nach Bundesländern, Regierungsbezirken und Kreisen treffen, hätte dies nicht sichergestellt. Auch in der zweiten Erhebungswelle konnte die Umfrage in allen zwölf bereits untersuchten Kommunen wieder durchgeführt werden, sodass weiterhin aus den Bundesländern NRW (Orte A, D, L), Niedersachsen (Orte E, B, C), Bayern (Orte F, K, I) und Sachsen-Anhalt (Orte H, J, G) jeweils eine Großstadt (>100.001 Einwohner:innen), eine Mittelstadt (20.000-100.000 Einwohner:innen) und eine Landkommune (<10.000 Einwohner:innen) repräsentativ befragt wurden.

Auf der zweiten Stufe wurden die Erhebungseinheiten (Einwohner:innen dieser Kommunen) mittels Zufallsstichprobe ausgewählt. Die Stichprobe der ersten Erhebungswelle wurde zum Stichtag 31.10.2020<sup>1</sup> jeweils aus den Einwohnermelderegistern der zwölf Erhebungsorte als einfache Zufallsstichprobe gezogen. Die Grundgesamtheit dieser repräsentativen Stichproben bildet die jeweilige gemeldete Wohnbevölkerung ohne Anstaltsbevölkerung ab 16 Jahren. Das Stichprobendesign der zweiten Erhebungswelle baut auf dieser Registerstichproben auf, musste aufgrund steigender Papier- und Portokosten jedoch geringfügig angepasst werden, da der Bruttostichprobenumfang reduziert wurde: Mit Fokus auf die Bereitstellung eines größtmöglichen Paneldatensatzes wurde zunächst für jeden Erhebungsort eine Teilstichprobe (a) aus allen bereits in der ersten Erhebungswelle teilgenommenen und panelbereiten Einwohner:innen gebildet. Zur Anpassung der Grundgesamtheit wurde in den Erhebungsorten, in denen diese Möglichkeit bestand, mit einem disproportionalen Nachsampling gearbeitet: An jedem Erhebungsort wurden aus allen zum Stichtag 31.10.2022<sup>2</sup> seit der letzten Ziehung 16 Jahre alt gewordenen oder Zugezogenen eine zufällige 10% Stichprobe (b) gezogen. Die Differenz der realisierbaren Bruttostichproben von 4.200 Befragten in Großstädten und 2.100 Befragten in Mittelstädten wurde mittels simple random sample aus der Registerstichprobe vom 31.10.2020 abzüglich bereits in Teilstichprobe (a)

---

<sup>1</sup> Der Stichtag des Erhebungsortes E war der 18.11.2020.

<sup>2</sup> Der Stichtag des Erhebungsortes E war der 01.02.2023.

enthaltenen Befragten aufgefüllt (Teilstichprobe (c)) um Panelmortalität zu kompensieren. In den Kleinstädten/Dörfern wurde auf das Sample der ersten Erhebungswelle, abzüglich stichprobenneutraler Ausfälle, zurückgegriffen (Sackmann et al. 2024:29). Diese komplexe Zufallsauswahl ermöglicht zum einen die Erstellung eines Paneldatensatzes. Zum anderen werden durch die Teilstichproben b) und c) selektive Ausfälle reduziert und die Fallzahlen auch für vertiefende Analysen auf Stadtteilebene stabilisiert. Im Datensatz ist die Information aus welcher Registerziehung die Befragten rekrutiert wurden in der Variable *sample* enthalten. Die nachfolgende Tabelle enthält eine Übersicht der jeweiligen Stichprobenzusammensetzung.

Stichprobenzusammensetzung Bruttostichproben				
	Bruttostichprobe	Davon Welle 1 (a)	Nachziehung (b)	Auffüllen mit Adressen aus Ziehung 2021 (c)
Ort A	4.124	1.749	/	2.375
Ort B	2.100	373	312	1.415
Ort C	1.100	235	135	730
Ort D	1.318	804	/	514
Ort E	4.200	956	1.004	2.240
Ort F	4.200	1.562	/	2.638
Ort G	1.188	283	/	905
Ort H	4.200	2.022	962	1.216
Ort I	1.910	520	455	935
Ort J	2.100	702	557	841
Ort K	2.100	691	1.323	86
Ort L	551	283	/	268

## Studiendesign

Das FGZ Regionalpanel ist ein selbst-administrierter Personensurvey, der in einem Mixed-Mode-Verfahren orientiert an der Tailored Design Method nach Dillmann (2017) durchgeführt wurde. Hierzu erhielten die Befragten im Abstand von einer Woche zwei Aufforderungen, mit einem individualisierten Zugangscode an einer Online-Befragung teilzunehmen. Die erste Aufforderung hatte die Form eines postalischen Anschreibens, die zweite die Form einer Postkarte, die kuvertiert wurde. Nach drei Wochen erhielten alle Befragten – insofern sie nicht bereits online an der Umfrage teilgenommen hatten – die Möglichkeit einen mit einem zweiten Anschreiben postalisch zugesendeten Papierfragebogen auszufüllen und mithilfe des beigelegten frankierten Umschlages kostenfrei zurückzusenden<sup>3</sup>.

Anzahl postalischer Versand			
	1. Anschreiben	Postkarte	2. Anschreiben
Ort A	4.124	4.124	4.042
Ort B	2.100	2.100	1.642
Ort C	1.100	1.100	981
Ort D	1.318	1.318	1.009
Ort E	4.200	4.200	3.570
Ort F	4.200	4.200	3.570
Ort G	1.188	1.188	1.010
Ort H	4.200	4.200	3.570
Ort I	1.910	1.910	1.464
Ort J	2.100	2.100	1.785
Ort K	2.100	2.100	1.455
Ort L	551	551	477

<sup>3</sup> Die individuell formulierten Anschreiben sind dem Anhang zu entnehmen.

Die Eingabe der analogen Umfragedaten wurde an jedem FGZ-Teilinstitut dezentral durch die wissenschaftlichen Hilfskräfte<sup>4</sup> in eine SPSS-Maske vorgenommen.

In der ersten Erhebungswelle hat sich gezeigt, dass die Verwendung der kommunalen Wappen oder Logo sowie die Unterschriften der (Ober-)Bürgermeister:innen auf den Anschreiben und der Postkarte zu besseren Rücklaufquote führen kann (vgl. Sackmann et al 2024:31). Deshalb wurden auch in der zweiten Erhebungswelle die Unterschriften der jeweiligen (Ober-)Bürgermeister:innen für die Dokumente eingeholt. Ausnahmen bilden hierbei der Ort K, bei dem die Unterschrift durch den Referenten Wirtschaft & Arbeit gestellt wurde, sowie der Ort F, für den keine Unterschrift für das zweite Anschreiben eingeholt werden konnte. Auf Wunsch der Orte E und L wurden ebenfalls – äquivalent zur ersten Welle – weder Unterschrift noch Wappen/Logo integriert.

## **2 Erhebungsinstrument**

Das FGZ Regionalpanel stellt eine Mehrthemenbefragung dar, mittels derer Individualdaten zu Perzeption und Praxis Gesellschaftlichen Zusammenhalts vor dem Hintergrund der Ressourcenausstattung von Kommunen sowie Personen und ihrer Wertorientierungen sowie unter Berücksichtigung der lokalen Kontexte untersucht werden. Wie bereits in der ersten Erhebungswelle wurden die ersten zwei Seiten des Fragebogens den kooperierenden Kommunen zum Einbringen von Fragen aus dem jeweiligen lokalen Kontext überlassen; diese Möglichkeit wurde von sieben der zwölf Kommunen genutzt. In allen Kommunen, die keine eigenen Fragen einbringen wollten oder konnten wurden die zwei Seiten zur Abfrage von Umzugsvorstellungen sowie einer Skala zur Erfassung von sozialem Klassismus (Rippl/Seipl 2021) genutzt. Die übrigen 55 Fragen des wissenschaftlichen Hauptfragebogens wurden von den jeweiligen Forschungsinteressen der beteiligten Teilinstitute des FGZ bestimmt. Außerdem wurden erneut mittels Ausschreibung unter allen Teilinstituten zwei Fragebogenmodule abgefragt. In der Regel wurde auf in der empirischen Sozialforschung bewährte Messinstrumente zurückgegriffen; einzelne Instrumente wurden für das Regionalpanel neu entwickelt. Im Pretest wurde eine durchschnittliche Beantwortungszeit von 30 Minuten gemessen.

Für den Paneldatensatz wurde darauf geachtet, Fragen der ersten Erhebungswelle zu wiederholen. In einigen Fällen waren Anpassungen notwendig, welche in einer mit dem Paneldatensatz veröffentlichten Item-Korrespondenzliste dokumentiert werden. Des Weiteren werden sich einige Fragen nicht im 2-jährigen Turnus wiederholen, sondern erst zu einem späteren Zeitpunkt. Somit besteht ein Teil des Fragebogens aus neuen Fragen, um ein breiteres Themenspektrum erfassen zu können und flexibel auf neue Gegebenheiten zu reagieren.

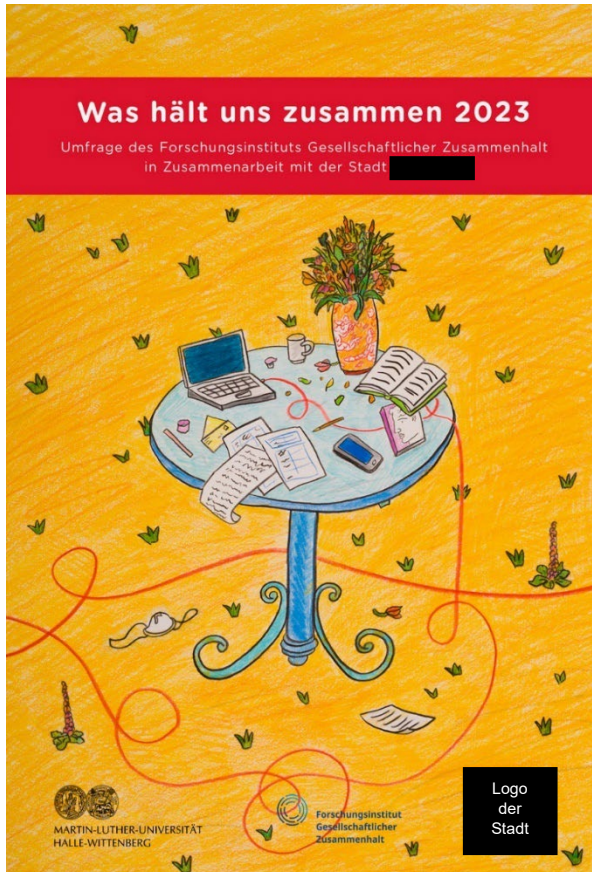
### **Gestaltung Druckprodukte**

Entsprechend der Tailored Design Method ist die Verwendung von Fragebögen kleinen Formats und geringen Umfangs empfehlenswert. So wurde beim FGZ Regionalpanel an der Vorgehensweise der ersten Erhebungswelle festgehalten und mit einem Fragebogen gearbeitet, der in der postalischen Form einen Umfang von 20 DIN A5 Seiten umfasst. Die Gestaltung der Erinnerungspostkarte und des Papierfragebogens wurde – wie auch schon in der ersten Erhebungswelle – durch Originalgrafiken des Hallenser Künstlers Moritz Götze

---

<sup>4</sup> Nathalie Butterwei, Sven Dirschauer, Sarah Dröge, Sarah Einzel, Jann-Friedrich Hesse, Finn Moog, Julian Peek, Elena Sanzone

aufgewertet, die eigens für das FGZ Regionalpanel erstellt wurden. Auf dem Deckblatt des Fragebogens wurde jeweils das verantwortliche Teilinstitut, das FGZ-Logo sowie – entsprechend der Zusammenarbeit vereinbart – das Wappen oder Logo der adressierten Kommune platziert<sup>5</sup> (Beispiel hier: Ort J).



Cover des Papierfragebogens (links), Motiv der Postkarte (rechts)

## Mehrsprachigkeit

Wie bereits in der ersten Erhebungswelle wurde den Befragten die Option ermöglicht, den Fragebogen in der Onlineversion der Umfrage in unterschiedlichen Sprachen auszufüllen, um sprachlich bedingte Teilnahmeausfälle und dadurch entstehende Verzerrungen der Stichprobe zu reduzieren. In der zweiten Welle konnten diese unterschiedlichen Sprachoptionen jedoch erst mit Versand des zweiten Anschreibens online ermöglicht werden, sodass die Option bei erstmaliger Aufforderung zur Teilnahme noch nicht zur Verfügung stand. Insgesamt haben 105 Befragte den Onlinefragebogen in einer anderen Sprache als Deutsch ausgefüllt.

Sprache	Anzahl Nutzung
Englisch	81
Französisch	2
Polnisch	3
Russisch	19

<sup>5</sup> In den Erhebungsorten E und L wurden weder Logo noch Wappen auf dem Deckblatt des Fragebogens platziert.

### 3 Feldphase und Rücklauf

Einen Überblick über Start- und Endzeitpunkt der Feldphase in den verschiedenen Bundesländern ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

	Woche des 1. Versandes	Ende der Feldphase
Niedersachsen	KW 16 2023	31.08.2023
Sachsen-Anhalt	KW 16 2023	31.08.2023
Bayern	KW 20 2023	30.09.2023
NRW	KW 27 2023	31.10.2023

Aufgrund der überwiegenden Verwendung der Registerstichprobe von 2020 lässt sich ein erhöhter Anteil an neutralen Stichprobenausfällen in Form nicht zustellbarer Anschreiben, sowie durch telefonische, schriftliche und per E-Mail versendete Hinweise und Berichtigungen der Adressen verzeichnen.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Rücklaufzahlen und -quoten detailliert dargestellt.

Erhebungsort	Brutto-Stichprobe	Bereinigte Brutto-Stichprobe <sup>6</sup>	Rücklauf <sup>7</sup>	Bereinigter Rücklauf <sup>8</sup>	Bereinigter Rücklauf-Online	Bereinigter Rücklauf-Papier	Rücklauf-Quote <sup>9</sup>	Bereinigte Rücklauf-Quote <sup>10</sup>	Vergleich Rücklauf-Quote Welle1	Vergleich Bereinigte Rücklauf-Quote Welle1
Ort A	4.124	4.106	1.048	898	586	312	25,52%	21,87%	27,61%	22,71%
Ort B	2.100	1.859	557	501	324	177	29,96%	26,95%	32,89%	29,21%
Ort C	1.100	1.080	213	190	123	67	19,72%	17,59%	32,52%	28,46%
Ort D	1.318	1.299	410	349	221	128	31,56%	26,87%	25,54%	20,87%
Ort E	4.200	3.460	1.113	1.008	626	382	32,17%	29,13%	34,59%	30,31%
Ort F	4.200	3.422	1.019	910	693	217	29,78%	26,59%	28,40%	25,48%
Ort G	1.188	1.142	167	154	91	63	14,62%	13,49%	24,59%	21,80%
Ort H	4.200	4.091	1.222	1.144	629	515	29,87%	27,96%	32,03%	28,33%
Ort I	1.910	1.706	392	350	263	88	22,98%	20,52%	22,69%	19,65%
Ort J	2.100	2.040	497	446	227	219	24,36%	21,86%	23,52%	21,47%
Ort K	2.100	1.802	604	522	397	124	33,52%	28,97%	28,41%	25,19%
Ort L	551	546	137	118	73	45	25,09%	21,61%	28,43%	24,02%
<b>Gesamt</b>	<b>2.9091</b>	<b>2.6553</b>	<b>7.379</b>	<b>6.590</b>	<b>4.253</b>	<b>2.337</b>	<b>27,79%</b>	<b>24,82%</b>	<b>28,96%</b>	<b>25,25%</b>

<sup>6</sup> Bruttostichprobe ohne neutrale (verstorben oder verzogen) Stichprobenausfälle.

<sup>7</sup> Anzahl unbereinigter Rücklauf.

<sup>8</sup> Anzahl bereinigter Rücklauf. Ausführliche Erläuterung zur Bereinigung in Kapitel 4.

<sup>9</sup> =Rücklauf/Bereinigte Bruttostichprobe

<sup>10</sup> =Bereinigter Rücklauf/Bereinigte Bruttostichprobe

## 4 Datenaufbereitung

Die Online-Umfrage wurde mit der Software Qualtrics erstellt und durchgeführt. Die Daten wurden nach Abschluss der Erhebung als sav-Datei exportiert und mit SPSS 29 für die Zusammenführung mit den dezentral eingegebenen Fragebögen aus der schriftlich-postalischen Erhebung vorbereitet. Die Bereinigung, Zusammenführung und Aufbereitung der Daten wurde mit StataSE 17 zentral am Teilinstitut Halle vorgenommen.

### Bereinigung

Die Datenbereinigung wurde in drei Schritten unternommen.

#### a) Bereinigung um doppelte Teilnahmen

Durch das Erhebungsdesign kommt es vor, dass Personen mehrfach an der Umfrage teilnehmen. Dies gilt sowohl für das wiederholte Ausfüllen des Online-Fragebogens als auch für eine Mehrfachteilnahme über den Online-Fragebogen sowie den ausgedruckten Papierfragebogen. Nach der Identifikation doppelter Teilnahmen ist zu entscheiden, welcher der ausgefüllten Fragebögen zu behalten ist. Grundsätzlich wurden die Fälle mit gültigen Informationen der folgenden Priorisierungsliste behalten (Wichtigkeit von oben nach unten):

- Gültige Information für Geschlecht und Geburtsjahr
- Höchster Anteil an ausgefüllten Items

Wenn beide ausgefüllten Versionen alle Ansprüche der Priorisierungsliste erfüllen, wurde jener Fragebogen beibehalten, der zuerst übermittelt wurde. Für den Fall, dass zentrale soziodemografische Angaben nicht übereinstimmen, wurde der postalisch übermittelte Fragebogen beibehalten.

#### b) Grundbereinigung

Bei der Grundbereinigung wurden zunächst alle Fälle ausgeschlossen, die keine Angaben zu Geschlecht und Geburtsjahr gemacht haben. Zudem wurden in der Regel automatisch alle Fälle ausgeschlossen, die weniger als 15% des Fragebogens beantwortet hatten. Sollte dies bei anschließender Prüfung noch nicht der Fall gewesen sein, so wurde dies händisch vorgenommen.

Bei der Grundbereinigung wurden darüber hinaus alle Items auf korrekte Angaben überprüft und entsprechend des nachfolgend dokumentierten Codierschemas aufbereitet.

Codierung	Bedeutung	Manuelle Dateneingabe
.d	„Weiß nicht“	Itemabhängig
.e	Fehlerhafte Eingabe	66
.n	Item Nonresponse	99 / .
.f	Filterführung	77

## c) Erweiterte Bereinigung

Die erweiterte Bereinigung umfasst eine finale Kontrolle der Codes, die im Zuge einer internen Georeferenzierung der Adressdaten vorgenommen wird. Zentrale Änderungen, die hier vorgenommen wurden sind:

- Bei Verlust von Fällen: zuvor nicht korrekt erkannte doppelte Fälle oder falsch angegebener Wohnort bei der Onlineteilnahme
- Bei Zugewinn von Fällen: falsch angegebener Wohnort bei der Onlineteilnahme

Einen Überblick über die Reduktion der Stichprobe, die sich aufgrund der unter a) bis c) genannten Bereinigungen ergibt, enthält die folgende Tabelle:

Erhebungsorte	Rücklauf	nach Bereinigung a)	nach Bereinigung b)	nach Bereinigung c)
Ort A	1.048	969	902	898
Ort B	557	554	505	501
Ort C	213	212	190	190
Ort D	410	389	353	349
Ort E	1.113	1.099	1.022	1.008
Ort F	1.019	999	909	910
Ort G	167	158	154	154
Ort H	1.222	1.153	1.144	1.144
Ort I	392	385	348	350
Ort J	497	455	447	446
Ort K	604	601	525	522
Ort L	137	126	120	118
<b>Gesamt</b>	<b>7.379</b>	<b>7.100</b>	<b>6.619</b>	<b>6.590</b>

## 5 Kooperations- und Panelpflege

Die Panelpflege wird aufgrund der dezentralen Struktur des FGZ und seiner Teilinstitute, sowie der diversen Kooperationsformen mit den Kommunen an jedem Institut unterschiedlich geregelt. Alle beteiligten Kommunen erhalten eine deskriptive Basisauswertung sowie auf Wunsch die Daten ihrer selbst eingebrachten Fragen. Darüber hinaus werden die Ergebnisse öffentlich in Publikationsmedien, oder teil-öffentlich bei Stadtrats-/ Ausschuss-/ oder Fraktionssitzungen vorgestellt. Teilweise werden auch Plakate mit zentralen Ergebnissen für alle Bürger:innen sichtbar im Stadtbild platziert. An den sachsen-anhaltinischen Erhebungsorten wurde darüber hinaus an alle Teilnehmenden der Umfrage ein Dankeschreiben mit beigelegtem Informationsflyer über erste Ergebnisse sowie ein 5€-Schein versendet. Umfang und Ausgestaltung dieser Wissenstransfers hängen maßgeblich von den Wünschen, Interessen und Möglichkeiten der kooperierenden Kommunen ab.

## **6 Eindeutiger Identifikator**

Es wurde eine wellenübergreifende Identifikationsvariable (`panel_id`) erstellt, über die der Datensatz mit den anderen verfügbaren Wellen verknüpft werden kann.